



Antibiotika in der Tiermast

VON BJÖRN & SÖREN CHRISTENSEN

Vor Kurzem wurde eine Studie der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Universität Leipzig bekannt, die den Einsatz von Antibiotikum in der Tiermast untersucht hat. Auf Basis von mehr als 2000 Nutztierställen wurde erfragt, wie viel Antibiotikum je Nutztierstall im Jahr 2011 eingesetzt wurde. Somit ließ sich errechnen, an wie vielen Tagen des Zuchtlebens Nutztiere Antibiotika erhalten hatten.

Die Ergebnisse waren – zumindest für Masthähnchen – erschreckend: Von den durchschnittlich 39 Lebenstagen erhielten Masthähnchen an 10 Tagen ein Antibiotikum, also an mehr als einem Viertel der Lebenstage. Schweine erhielten hingegen an durchschnittlich vier Tagen der 115-tägigen Mast Antibiotika, Kälber an drei Tagen eines Lebensjahres.

Der Studie lagen nach Auskunft der beteiligten Hochschulen repräsentative Daten aus der Masttierhaltung zugrunde. „Repräsentativ“ bedeutet, dass die in der Stichprobe erhobenen Daten gute Rückschlüsse auf die Gesamtsituation zulassen. So wurde kontrolliert, dass die Agrarstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe vier Agrarregionen in Deutschland sowie nach Größenklassen und Nutztierart differenziert die landwirtschaftlichen Strukturen widerspiegeln. Dieses ist mit Sicherheit wichtig, um das landwirtschaftliche Spektrum unverzerrt abzubilden. Allerdings war die Teilnahme an der Studie freiwillig. Das heißt, es haben lediglich Masttierbetriebe teilgenommen, die freiwillig bereit waren, Angaben zum Antibiotika-Einsatz zu machen. Es ist nicht schwer, sich vorzustellen, dass dieses in erster Linie Betriebe waren, die einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Antibiotika-Einsatz pflegen. Betriebe, die eher sorglos mit Antibiotika umgehen, werden die Teilnahme wohl eher abgelehnt haben. Insofern dürften die Studienergebnisse den Antibiotika-Einsatz in der Tiermast vermutlich eher unterschätzen und nicht repräsentativ sein.

In der Praxis gibt es viele Gründe, die der Repräsentativität einer Studie entgegenstehen können und es ist oft schwierig all diese zu kontrollieren. Eine freiwillige Teilnahme an einer Studie zu einem heiklen Thema ist aber immer ein Grund, Studienergebnisse kritisch zu hinterfragen. ♦



Bekommen Masthähnchen sogar noch mehr Antibiotika, als eine Studie zeigt? DPA